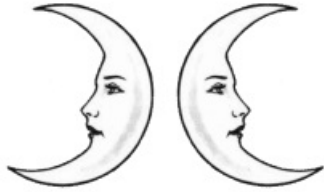


# "DIE NEUE WELT":



... schaffen wir, - wie jede  
Bisherige, - zuerst einmal in  
unserer Vorstellung. -

. - - was bedeutet das eigentlich ?

Mglw. ist Euch aufgefallen, dass es  
mir innewohnt, meine Sätze so zu  
beenden: ". - "

Es bedeutet, "dass wir  
angeschlossen sind", - und dass

eine Vielzahl von sich als  
konstruktiv  
erwiesenen Sternennrassen hier  
Miteinblick haben...

Es bedeutet "dass die im Prozess  
der Schöpfung waltenden, -  
mitschöpfen,  
- mit mir und allen, die mit diesem  
Board mitschwingen als  
"Urschöpfer bauchbarerer  
Gedächtnisvorlagen als den Uns  
hier vorgezeigten". -

Dazu gehört "der nach und nach-  
Abschluss der unaufgeklärten  
mythischen Erinnerungen",  
- die weniger genauestens  
rekapituliert, als in der Summe

Ihrer Einsichten und Möglichkeiten  
eingewoben gehören, - wodurch wir  
die Trennung von Magie und  
Psychologie hinter uns lassen,  
- und als "Psychomagier" nach und  
nach lernen, die Uns zueigenen  
psychischen Ressourcen  
anzuwenden uns auszubauen, -  
dazu gehört natürlich auch die  
Wiedererinnerung früherer  
Verkörperungen, die gerade in  
Bezug auf die mythische Bandbreite  
niemals 1:1 vollzogen wird,  
- Erinnerungen einer ehemaligen  
Inkarnation können in einer  
Vielzahl von Neuverkörperungen  
wiederkehren und auch  
unterschiedlich erlebt werden. -

In diesem Sinne geht es weniger

darum, "dass eine spezielle Person,  
die Summe Ihrer  
Wiederverkörperungen

erinnert", - als dass "der Zugang als  
Solches als anwendbare Erinnerung  
in den Einzelnen wachgerufen  
wird",

- und das wiederum kann sehr wohl  
durch die Wiedererinnerungen  
Einzelner bewirkt werden. -

- In einem Gestern, in einem Heute,  
in einem Morgen,

. - . - . -

- Adamon. -

Die Überlieferungen sprechen von  
einem „Goldenen Zeitalter“,  
und wir dürfen heute annehmen,  
daß es tatsächlich existiert hat.

Die heilige Matrix ist bereits auf der  
Erde verwirklicht gewesen.

Wir müssen sie wiederfinden, aber  
nicht, indem wir

Steinchen für Steinchen dieses  
Mosaik zusammensetzen,

sondern indem wir uns in einen  
Zustand begeben,

wo sie uns von selbst erfüllt und die  
Vision der kommenden Gesellschaft

vor Augen führt.

Es ist der Zustand der  
Verbundenheit und der  
universellen Daseinsweise.

Die heilige Matrix setzt sich immer  
von selbst zusammen,  
sobald sich unser Bewußtsein im  
Zustand der universellen Frequenz  
befindet.

Je öfter wir uns in diesem Zustand  
befinden,  
desto mehr können wir sehen und  
desto mehr Welt  
kann sich uns im Licht der heiligen  
Matrix offenbaren.

Es ist die Selbstoffenbarung einer

im menschlichen Bauplan  
real angelegten Möglichkeit des  
Lebens.

\*

In diesem Leben gibt es keine  
Gesetze der Angst, weil es keine  
Angst gibt.

Es gibt auch keine Gewalt, weil es  
keine Widerstände gibt, die man  
brechen müßte.

Es gibt auch keine Technik, die auf  
die Brechung von Widerständen  
ausgerichtet ist,

denn in der heiligen Matrix  
erhalten wir die notwendigen  
Kräfte durch Resonanz.

Es gibt keinen Raub und keine  
Eroberung, keinen unstillbaren  
Hunger

und keine verzehrende  
Bedürftigkeit, weil wir auf einem  
Planeten der Fülle leben.

Es gibt keine Erniedrigung und  
keine Gemeinheit,  
weil wir alle Geschöpfe desselben  
Geistes und desselben Lebens sind.

Es gibt Gegensätze, aber keine  
Widersprüche;  
es gibt Konflikte, aber keine Kriege;  
es gibt gelegentliche Härte, aber  
keine Grausamkeit.

Es gibt keine religiöse



Verschleierung oder Verherrlichung  
des Bösen,  
weil es das Böse nicht mehr gibt.

Es gibt keine strafenden  
männlichen Götter mehr,  
aber auch keine weiblichen  
Gottheiten wie die indische Kali,  
die griechische Artemis oder die  
babylonische Inanna,  
in denen die Vereinigung des Guten  
mit dem Bösen zelebriert worden  
ist.

Diese Gottheiten sind allesamt in  
der patriarchalen Zeit entstanden,  
als die heilige Matrix längst durch  
den großen menschheitlichen  
Irrtum verzerrt worden war.

Die Ikonen der heiligen Matrix, die  
in vorgeschichtlicher Zeit  
geschaffen wurden,  
sind nicht mehr oder nur noch in  
Resten vorhanden;  
die Gottheiten von damals leben in  
latenter Gegenwart,  
sie warten auf neue Kooperation  
und Auferstehung.

Während ich dies alles aufschreibe,  
wirkt die heilige Matrix  
als Koordinationsprogramm in  
meinen Zellen,  
als Operator in meinen Gedanken,  
als Quelle in meiner Vision.

Möge sie auf Leserinnen und Leser

übergehen,  
damit wir gemeinsam die Lust und  
die Kraft finden, sie auf die Erde zu  
bringen.